



Bilder: Messe Nürnberg/Düppel

**Willkommen!
Welcome!**

Nürnberg, Germany
22.-25.3.2006

**fensterbau
frontale 2006**

Technologien, Komponenten,
Bauelemente

Technologies, Components,
Prefabricated Units

Internationale Fachmesse Fenster und Fassade
International Trade Fair Window and Facade

NÜRNBERG MESSE

Vom 22. bis zum 25. März war das Nürnberger Messegelände das Zentrum der Fenster- und Fassadenwelt

Über 100 000 Fachbesucher auf der Fensterbau/Frontale und Holz-Handwerk in Nürnberg

Fensterbau mit Besucherrekord

EINEN GERADEZU SENSATIONELLEN BESUCHERANSTURM konnte der Messeverbund Fensterbau/Frontale und Holz-Handwerk vom 22. bis 25. März verzeichnen. Mehr als 100 000 (2004: 92 294) Fachbesucher und eine deutlich gestiegene Internationalität unterstreichen eindrucksvoll die herausragende Rolle der Nürnberger Messe als Branchentreffpunkt Nr. 1 für den Fensterbau.

Der Fachmesseverbund Fensterbau/Frontale und Holz-Handwerk hat 2006 eine neue Bestmarke gesetzt. Und das, obwohl mit 1184 Ausstellern aus 30 Ländern geringfügig weniger Unternehmen ihre Produkte und Dienstleistungen rund um die Be- und Verarbeitung von Holz sowie Fenster und Fassaden präsentierten als vor zwei Jahren (1 201 Aussteller). Dafür aber wurde rund sechs Prozent mehr Ausstellungsfläche belegt. Die meisten, der in Nürnberg vertretenen Aussteller, blicken wieder mit mehr Zuversicht in die Zukunft. Die Trendwende oder zumindest die Talsohle scheint also erreicht. Wer an den

vier Messetagen in den Hallen in Nürnberg unterwegs war, konnte die Aufbruchstimmung regelrecht spüren. An den Ständen der beteiligten Unternehmen herrschte reges Interesse an Neuheiten, Produktweiterentwicklungen und Dienstleistungsangeboten. Die Trendwende im wichtigen Markt Deutschland scheint auch bei den baunahen Gewerken endlich wieder in greifbare Nähe gerückt. „Die Aussteller sind mit Optimismus in ihr wichtigstes deutsches Messeevent im Jahr 2006 gestartet“, so Dr. Bernhard Dirr, Geschäftsführer Fachverband Holzbearbeitungsmaschinen im VDMA.

„Es deutet sich an, dass gerade kleine und mittlere Betriebe nach jahrelanger Branchenflaute wieder mehr in Maschinen und Werkstatteinrichtungen investieren.“

Fenstermarkt konsolidiert sich

Viele Unternehmen und Verbände nutzten die Fensterbau/Frontale, um ihre Prognosen oder Statements abzugeben. Ganz hoffnungsvoll entwickelt sich das Branchengeschehen aus Sicht des VFF und anderer Verbände. Gemeinsam mit dem Bundesverband Flachglas

(BF), dem Fachverband Schloss- und Beschlagindustrie und dem Gesamtverband kunststoffverarbeitende Industrie (GKV) stellte der VFF eine brandneue Marktstatistik vor. Demnach erwarten die Fensterhersteller eine Konsolidierung des Marktes. Die baunahe Branche mit ihren 8700 Fensterbetrieben sowie rund 15 000 Fachbetrieben für Bauelemente rechnet in diesem Jahr mit einem Absatzrückgang um 1,6 Prozent. So das Ergebnis der ersten gemeinsamen Studie zum deutschen Fenstermarkt.

„Die Talfahrt des Marktes verlangsamt sich deutlich. Erste Lichtblicke zeigen sich im Nicht-Wohnbau, der um 1,2 Prozent wächst“, so Ralf Olsen, Geschäftsführer vom GKV. Der Fenstermarkt wird 2006 gegenüber dem letzten Jahr von 11,6 auf 11,5 Mio. Fenstereinheiten zurückgehen (1 FE = 1,69 m²). Während der Absatz 2005 noch um 7,8 Prozent sank, kann die langjährige Talfahrt in diesem Jahr voraussichtlich auf minus 1,6 Prozent abgebremst werden.

„2006 werden wir die geringsten Rückgänge im Fenstermarkt seit dem Höchststand in 1995 haben. Das unterstreicht die vorsichtig optimistische Stimmung vieler Betriebe“, erklärte Ulrich Tschorn, Geschäftsführer des VFF.

Für den Wohnbau wird für 2006 ein Rückgang von 3,1 Prozent erwartet. Dagegen wird für den Nichtwohnbau sogar ein geringes Wachstum um 1,2 Prozent vorausgesagt. Im Vorjahr betragen die Rückgänge für den Wohnbau noch zehn Prozent und für den Nichtwohnbau 3,3 Prozent.

Auch in den beiden Marktsegmenten Neubau und Renovierung spiegelt sich die deutlich gebremste Talfahrt. Für den Neubau beträgt das Marktvolumen 2006 voraussichtlich fünf Mio. FE nach 5,2 Mio. in 2005 und 5,8 Mio. in 2004. Der Rückgang beträgt voraussichtlich nur noch 2,2 Prozent nach zuletzt 11,6 Prozent. Im Renovierungsmarkt wird für 2006 ein Absatz von 6,4 Mio. FE erwartet.

! Info

Tag rund ums Fenster und Rollladenschutztag

Informationen zum Energiesparen mit Fenstern aus erster Hand bietet der „Tag rund ums Fenster“ am 20. Mai. Fachbetriebe aus ganz Deutschland öffnen an diesem Tag auf Initiative des VFF ihre Türen für das Publikum. Jeder, der sein Haus renovieren möchte oder einen Neubau plant, kann sich in seiner Nähe über neue Fenster informieren. Außerdem bieten die Betriebe Führungen, Unterhaltung sowie ein attraktives Gewinnspiel.

Am 20. und 21. Mai veranstaltet der Bundesverband Rollläden + Sonnenschutz e.V. parallel dazu den Rollladen- und Sonnenschutztag 2006. Weitere Infos zu den Veranstaltungen unter www.tag-rund-ums-fenster.de



Die Fensterbau zeigte es: moderne Energiesparfenster mit guten Dämmeigenschaften könnten die CO₂-Abgase aus dem Gebäudebereich um bis zu fünf Prozent jährlich reduzieren

Bei den Rahmenmaterialien für Fenster kann lediglich Aluminium hinzugewinnen, das von der erwarteten positiven Entwicklung im Nichtwohnbau profitiert. Aluminium legt 2006 voraussichtlich um 0,6 Prozent zu, nachdem es von 2004 auf 2005 noch um 4,7 Prozent zurückgegangen war. Kunststoff verliert in 2006 voraussichtlich nur noch 2,1 Prozent nach 8,3 Prozent im Vorjahr. Die entsprechenden Rückgänge betragen für Holz 2,3 Prozent in 2006 nach 9,1 Prozent im Vorjahr. Alu Holz wird in diesem Jahr um 1,3 Prozent zurückgehen nach 8,1 Prozent in 2005.

„Das Gebäudesanierungsprogramm der Bundesregierung und der Energiepass geben dem Fenstermarkt wichtige Impulse. Denn die Fenstersanierung durch Fenster oder Glastausch, die sich für mehr als zwei Drittel aller Fenster im Bestand lohnt, wird neuerdings auch als Einzelmaßnahme im Rahmen der energetischen Wohnraumsanierung gefördert. Mehr als in früheren Jahren können wir hoffen, dass eine nachhaltige positive Wende auf dem Fenstermarkt bevorsteht“, so Tschorn weiter.

Enormes Energiesparpotenzial

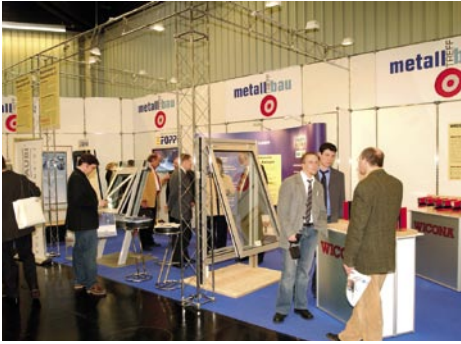
Von einem Fenstermarkt Europa mit einem enormen Energieeinsparpotenzial spricht die Initiative PVCplus. Der europaweite Einsatz moderner Energiesparfenster mit guten Dämmeigenschaften könnte die CO₂-Abgase aus dem Gebäudebereich um bis zu fünf Prozent jährlich reduzieren. Voraussetzung sei, dass sowohl bei der Sanierung als auch beim Neubau



Eröffneten die Messe: Staatsministerin Dagmar Wöhrle...



...und Karl Kress, Vorsitzender des FV Glas Fenster Fassade B-W



Anlaufstelle für Metallbauer und Zulieferunternehmen: der Metallbau-Treff mit gelungener Premiere



„Qualität erleben“: die Sonderschau vom ift und der NürnbergMesse stellte Qualitätsmerkmale in den Mittelpunkt der Präsentation

! Info

Neuer Ausbildungsberuf Kunststofffensterbau

Über einen besondern Meilenstein in der Geschichte des Kunststofffensters konnte der Gesamtverband kunststoffverarbeitende Industrie (GKV) auf der Fensterbau/Frontale berichten. Nach langer Vorarbeit haben die Hersteller von Kunststofffenstern von nun an die Möglichkeit, ihren eigenen Nachwuchs selbst auszubilden. Die Branche befindet sich damit in Sachen Berufsausbildung auf gleicher Augenhöhe zu den anderen im Fensterbau etablierten Berufsbildern. Es wird erwartet, dass mit dem neuen Ausbildungsberuf einige hundert neue Ausbildungsplätze entstehen. Mit der Ausbildung kann mit Beginn des neuen Schuljahres 2006/07 gestartet werden. Die Ausbildung basiert auf dem Berufsbild des Verfahrensmechaniker für Kunststoff und Kautschuktechnik und wurde um den Schwerpunkt Kunststofffenster erweitert.

von Gebäuden ausschließlich solche mit hohem Dämmstandard verwendet werden. Insgesamt ließen sich dadurch in fünf Jahren 43 Megatonnen CO₂ einsparen. Die Reduzierung der Energiemenge pro Jahr um 39360 Mio. kWh würde ausreichen, um fast eine Million Vier-Personen-Haushalte, d.h. knapp vier Millionen Menschen, ein Jahr lang mit 20°C warmen Wohnräumen und fließend Warmwasser in modernen Wohnbauten in Mitteleuropa zu versorgen. Ein weiterer Vorteil: In nur fünf Jahren beliefe sich die Kosteneinsparung für die Verbraucher dann auf jährlich 13 Mrd. Euro. Dies sind die Ergebnisse der neuen Fenster-Studie „Energiesparpotenziale durch den Einsatz moderner Fenstersysteme in Europa“, die Autor Marcus Hermes auf der Internationalen Fachmesse Fensterbau/Frontale präsentierte. Die Untersuchung des Bauphysikers zeigt europaweit enorme Einsparpotenziale allein durch den Einsatz moderner Wärmedämm-

fenster. Angesichts kräftiger Preiserhöhungen für Öl, Gas und Strom, hoher CO₂-Belastungen und begrenzter Ressourcen seien die Wahl des richtigen Fensters und ein fachgerechter Einbau wichtiger denn je. Dies gelte insbesondere für den boomenden Fenstermarkt der osteuropäischen Länder. Allein die Türkei, die von der Branche als Teil des europäischen Marktes angesehen wird, punktete im vergangenen Jahr bei PVC-Fenstern mit einem Zuwachs von 22 Prozent. Hier ergeben sich große Chancen für die europäische Kunststoff-Fensterbranche. Schon heute ist PVC in Europa mit über 40 Prozent Marktanteil der wichtigste Werkstoff für Fensterrahmen. In Deutschland sind inzwischen ca. 55 Prozent aller eingebauten Fensterprofile aus PVC, in der Schweiz ca. 50 Prozent.

Firmenpremiere

Eine echte Messepremiere feierte Inoutic. Dahinter verbirgt sich niemand anderes als das bekannte Unternehmen Thyssen Polymer. Zum Hintergrund: Bereits im Jahr 2003 wurde das Unternehmen von Thyssen-Krupp an den belgischen Konzern Deceuninck verkauft, was zum Erlöschen der Namenslizenz „Thyssen“ bis zum Juli 2007 führen wird. Deshalb musste ein neuer Name gefunden werden. Inoutic (in|out|ic / innen|außen) heißt nun die neue Marke am internationalen Markt für Kunststoffprofile. Das Tätigkeitsfeld des Unternehmens deckt dabei die gesamte Wertschöpfungskette für Kunststoff-Fenstersysteme ab: vom Entwurf über die Entwicklung bis zur Extrusion und Veredelung. Die Kompetenzen reichen



Das Innovationszentrum „energieeffizienz“ in Halle 8 thematisierte die Energiesparpotenziale von Haustüren, Fenstern, Holz-Metall und Metallfassaden



Etwas weniger Aussteller als vor zwei Jahren, dafür aber mehr Präsentationsflächen: die Veranstalter waren rundum zufrieden



Rappelvolle Messehallen: Mit genau 100 762 Besuchern stellte das Messedoppel Fensterbau/Frontale und Holz-Handwerk eine absolute Rekordmarke auf

dabei von der Compoundierung bis zum Werkzeugbau, von der Wiederverwertung bis zum Spritzgießen. Als Teil der Deceuninck-Gruppe, die den Markt von Brüssel bis Moskau, von Little Rock (USA) bis ins türkische Izmir abdeckt, verfügt das Unternehmen über ein internationales Netzwerk aus Ressourcen und Serviceleistungen.

! Info

Neue Hallen für 2008

Für 2008 hat Willy Viethen, Projektleiter der Fensterbau/Frontale bei der NürnbergMesse, bereits konkrete Pläne. So soll die international führende Rolle dieser Fachmesse weiter ausgebaut werden.

„Aufbauend auf der erfolgreichen Grundstruktur der diesjährigen Veranstaltung werden wir das Layout für 2008 um die neuen Hallen 7 A und 4 A erweitern. Das sorgt für eine verbesserte Übersichtlichkeit, leichtere Orientierung und optimale Präsentationsmöglichkeiten“, so Viethen.

Der nächste Fachmesseverbund von Fensterbau/Frontale und Holz-Handwerk findet vom 2. bis 5. April 2008 im Messezentrum Nürnberg statt.

Doppelt profitiert

Das Thema Wettbewerbsfähigkeit wurde auf der Doppelmesse groß geschrieben. Neben dem Ausstellerangebot gehörten dazu auch Fachwissen und clevere Ideen, für die das umfangreiche Rahmenprogramm der beiden Messen sorgte. Im Foyer der Halle 12, gleich am Eingang der Holz-Handwerk, waren „Träume aus Holz“ zu sehen. Die Sonderschau mit Ausstellern zeigte gelungene Beispiele für die Kreativität und den Ideenreichtum bei der Arbeit mit Holz.

Am Stand des Fachverbandes Schreinerhandwerk Bayern in Halle 12 drehte sich dann alles um „Marketing im Schreinerhandwerk“: Praxisbeispiele, Fachvorträge und persönliche Gespräche sollen Wege aufzeigen, dem Kunden Qualität und Vorteile des Handwerks nahe zu bringen.

In Halle 11 verschaffte ein Besuch des Aktionsforums „Vector“ den Überblick über richtungweisende Innovationen. Unter der Leitung des VDMA-Fachverbandes Holzbearbeitungsmaschinen und der „ProWood“-Stiftung wurden dort Messeneuheiten live von den Ausstellern präsentiert.

Neben der Fortsetzung des erfolgreichen Forums „Architektur-Fenster-Fassade“ mit Größen aus der internationalen Architekturszene, hatte die Fensterbau/Frontale zahlreiche weitere Gelegenheiten für fachlich tiefe Informati-

on und Gespräche zu bieten. Das Innovationszentrum „Energie. effizienz“ des Fachverbandes Glas Fenster Fassade Baden-Württemberg und der Akademie für Glas-, Fenster- und Fassadentechnik Karlsruhe thematisierte die Energiesparpotenziale von Eingangstüren, Fenstern, Holz-Metall- und Metallfassaden.

Die Sonderschau „Qualität erleben“ von ift Rosenheim und NürnbergMesse in Halle 4 wiederum ließ Qualitätsmerkmale wie z.B. unterschiedliche Schalldämmung und Einbruchshemmung aktiv erleben. Neben diesen und weiteren Highlights durften sich die Besucher auch auf eine Premiere freuen: der neue „Metallbau-Treff“ in Halle 2 brachte Metallbauer und Zulieferunternehmen zusammen.

Hilmar Düppel



Deutlich zugelegt hat die Zahl der ausländischen Besucher, vor allem aus den asiatischen und den osteuropäischen Ländern